

**Koran-Verbrennung 2023: Weck- und
Aufruf zu einer „Internationalen Erklärung
zum Respekt gegenüber dem Islam und
seiner Symbole“**

**Eine bescheidene Initiative für mehr Weltfrieden und ein
Appel zum Nachdenken, an Islamexperten und
Akademiker, zum traurigen Anlass des Verbrennens eines
Koranexemplars in Schweden am 22.01.2023**

Khaled Radhouani

Zentrum für Islamische Theologie

Universität Tübingen

Inhaltsverzeichnis:

<i>1. Vorwort</i>	<i>5</i>
<i>2. Wichtige Anmerkungen</i>	<i>6</i>
<i>a. Der Koran bleibt für immer geschützt</i>	<i>6</i>
<i>b. Der Koran wird die Welt immer beschäftigen</i>	<i>6</i>
<i>c. Warum diese Initiative?</i>	<i>7</i>
<i>d. Papier verbrannt: ja, Koran verbrannt? NEIN!</i>	<i>7</i>
<i>e. Aus welcher Perspektive?</i>	<i>7</i>
<i>3. Internationale Erklärung zum Respekt gegenüber dem Islam und seiner Symbole</i>	<i>8</i>

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

﴿إِنَّا نَحْنُ نَزَّلْنَا الذِّكْرَ وَإِنَّا لَهُ لَحَافِظُونَ﴾ [الحجر: 9]

[Gewiss, Wir sind es, die Wir die Ermahnung (=den Koran)¹ offenbart haben, und Wir werden wahrlich ihr Hüter sein.] Q. 15/9

﴿بَلْ هُوَ قُرْءَانٌ مَّجِيدٌ ﴿٢١﴾ فِي لَوْحٍ مَّحْفُوظٍ ﴿٢٢﴾﴾ [البروج: 21-22]

21. Nein! Vielmehr ist es ein ruhmvoller Qur'ān

22. auf einer wohlbehüteten Tafel. Q. 85/21-22

„Dort, wo man Bücher verbrennt, verbrennt man am Ende auch Menschen“

Heinrich Heine

¹ Neben Qur'ān, wahy „Offenbarung“, kitāb (heiliges Buch), tanzīl (Herabsendung), stellt *dīkr* (= Erinnerung, Ermahnung) einer der vier Hauptnamen des Korans, die in zahlreichen Koranversen hervorgehoben werden.

Abstract

Koran verbrannt, keine Reaktion?! Als wäre es inzwischen ein normales Ereignis geworden, scheint die kriminelle Tat des Koranverbrennens ohne erwähnenswerte Reaktion in der westlichen Welt hin—bzw. angenommen zu sein. Doch bleiben viele unvermeidliche Fragen offen und keiner traut sich, diese zu stellen: Tragen auch Fachleute, die mit dem Islam und/oder dem Koran zu tun haben, auf eine gewisse Weise einen Teil der Verantwortung mit? Die Indifferenz und die doppelten Standards der westlichen Welt auf der politischen und medialen Ebene befreien Akademiker und Forscher meines Erachtens keineswegs von der ethischen Pflicht, sich mit vielen harten aber lange verschwiegenen notwendigen Fragen auseinanderzusetzen. Ist es nicht Zeit, eine klare Antwort auch auf islamophobe Hassprediger zu geben? Wäre eine Art *“Internationale Erklärung zum Respekt des Islam und seiner Symbole”* nicht sehr sinnvoll? Dieser Bescheidene Beitrag versucht diesem Traum näher zu kommen, stellt einen Entwurf für einen solche Erklärung dar und lädt alle Akademiker ein, die sich auch als Friedensanhänger identifizieren, sich zumindest darüber Gedanken zu machen und dieses Thema auch in der Wissenschaft zu diskutieren. Es ist eine Einladung an objektive Geister, eine selbstkritische wissenschaftliche Reflexion zu wagen. Das ist meines Erachtens der beste Beitrag, den die Gelehrtenwelt für die Pflege grundsätzlicher ethischer Weltwerte leisten können. Der Respekt gegenüber Islam und Koran sollte endlich auch als einer dieser Grundwerte verstanden u. wahrgenommen werden.

1. Vorwort

In der heutigen sog. „globalisierten“ Welt marschieren an uns gewaltige Ereignisse vorbei, die trotz ihrer entscheidenden Bedeutung und deren fatalen Folgen für unsere friedliche Koexistenz als Weltbürger bedauerlicherweise kaum bis gar keine Reaktion mehr erregen.

Durch das „Verbrennen eines Koranexemplars“ auf eine zugleich abscheuliche und menschenverachtende Weise erreicht das zu verurteilende multidimensionale religiös gefärbte Phänomen der „Islamphobie“ in Europa und der Welt gefährliche Stufen und warnt vor fatalen Folgen: Es wird nicht nur akzeptiert, sondern sogar zum Trend gemacht! Während am 22.01.2023 ein Koranexemplar, das heiligste Symbol einer bedeutenden Weltreligion, mitten in Europa in aller Öffentlichkeit, unter staatlichem Schutz durch einen „rechtsextremen Politiker“ in Schweden rücksichtslos verbrannt wurde, bleibt die westliche Welt nicht nur so gut wie ohne verurteilende Reaktion, sondern scheint diese schreckliche Tat inzwischen als „normal“ und sogar erneut als Ausdruck der „Meinungsfreiheit“ wahrgenommen zu haben.

Auf dieses letzte berühmte umstrittene Argument der Meinungsfreiheit ausführlich einzugehen, welches immer wieder bei Angriffen auf islamische Heilige Symbole von bestimmten Stimmen im Westen wählerisch benutzt wird, fände ich hier weder relevant noch sinnvoll. Dies ist nicht das Ziel dieser Initiative. Es reicht vollkommen aus, dass die Vertreter dieses Arguments jedoch der Welt erklären müssen, ob diese „Freiheit“ auch für alle Religionen und deren Anhänger gelte? Ein schwedischer Schriftsteller wollte vor der israelischen Botschaft in Stockholm eine Thora sowie die Bibel verbrennen. Die örtlichen Behörden gaben der Protestaktion anders als bei der Koran-Verbrennung keine Erlaubnis.

Ein etwas tieferer Blick auf dieses Ereignis zeigt jedoch, dass sich der Schaden meines Erachtens nicht darauf beschränkt, die Gefühle von über zwei Milliarden Menschen auf diese grausame Weise wiederholt tief verletzt- und deren Wut und Enttäuschung verursacht zu haben, sondern erstreckt sich auch auf die inzwischen verankerte und dominierende Indifferenz der Politik und der Gesellschaft im Hinblick auf solche skandalösen abwertenden islamophoben Taten.

Zur Unbekümmertheit und/oder den doppelten Standards von Politik und Medien kommt nun ein weiterer gefährlicher Aspekt hinzu: Eine gewisse „wissenschaftlich-akademische Indifferenz“ in Bezug auf weltbewegende Geschehnisse etabliert sich nun langsam aber sicher auch in der selbsternannten „zivilisierten“ Welt. Selbst bei Mitgliedern/Gelehrten der betroffenen Fachbereiche, wie z.B. Orientalisten/Islamwissenschaftlern und Islamischen Theologen, die als Experten bezeichnet werden und in solchen Fällen für Aufklärung sorgen sollten, herrscht diesbezüglich Unbekümmertheit bis beinahe erstaunliche Totenstille! Ich musste meinerseits verhältnismäßig lange überlegen, bevor ich mich entschließen konnte, folgende Überlegungen, die mir in den letzten Tagen zu diesem sehr fürchterlichen und besorgniserregenden Ereignis durch meinen Geist gingen, in eine Art „Botschaft“ an betroffene Fachexperten und Wissenschaftler zu wandeln. Dieses Zögern wurde aber von der Überzeugung besiegt, dass Passivität und Schweigen offenbar nicht weiter helfen, um dieses komplexe Problem zu lösen. Der Schock über diese traurige Wahrheit/Realität und die Wahrnehmung meiner Aufgabe haben mich dazu bewegt, als gläubiger Muslim, Akademiker und vor allem als Mensch, die Initiative zu ergreifen, um zu einer Art „internationalen Erklärung zum Respekt gegenüber Islam und Koran“ aufzurufen und einen Entwurf dafür zu erstellen. Vielleicht mag das für viele Menschen aktuell wie eine Utopie erscheinen, aber große Ziele fangen immer mit kleinen Träumen an. Der vorliegende bescheidene Beitrag versteht sich in erster Linie als Botschaft und Aufruf zum Nachdenken an alle weiteren Friedensanhänger auf der Welt, aber insbesondere an Islamexperten und betroffene Akademiker, die sich mit dem Islam befassen. Meine Wenigkeit ist hier keine Ausnahme, denn ich sehe mich zugleich als

Initiator und Empfänger dieser Botschaft und dieses Aufrufs. Ich empfinde es auch als meine Aufgabe, mich als muslimischer Akademiker mit den schwierigen Fragen, die durch weltbewegende dramatische Ereignisse aktuell in Europa aufgeworfen werden, auseinanderzusetzen und überzeugende Antworten darauf zu finden. Wir alle sollten gewisse zugleich ethische und wissenschaftliche Lektionen daraus ziehen.

2. Wichtige Anmerkungen

a. Der Koran bleibt für immer geschützt

Das Ziel dieses Beitrags und der Hintergrund der Proteste der Muslime auf der Welt gegen das Verbrennen des Koran ist es keineswegs, den Koran vor einem möglichen Schaden zu schützen. Vielmehr geht es mir, wie vielen anderen Muslimen überall auf der Welt, darum, bestimmte Werte und die Gefühle von Milliarden Menschen zu schützen, die mit besonderem Respekt auf ihre heilige Schrift hinschauen, wie es andere vielleicht nicht tun. Auch das muss akzeptiert werden. Ich kann mit Sicherheit behaupten, dass sich kein Muslim auf dieser Welt um den Schutz des Koran Sorgen macht. Der Grund ist einfach zu verstehen: Die Tatsache, dass dieses heilige Buch unter Gottes Schutz steht und stehen wird, steht für Muslime über jedem Zweifel. Das wird nicht nur im Koran und der Sunna (Tradition des Propheten) deutlich betont. In diesem Sinne kann keiner dem Koran Schaden zufügen. Es handelt sich um eine felsenfeste Überzeugung für jeden gläubigen Muslim, die sich bis heute unter Beweis stellt. Dieser göttliche Schutz umfasst die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft. Diese Initiative ist auch nicht als „Verteidigung“ des Islam vorgesehen. Diese großartige Religion kann sich nämlich sehr gut selbst vertreten und verteidigen, wie das seit über 1400 Jahren der Fall ist/deutlich erkennbar ist. Dass das göttliche Versprechen zum ewigen Schutz des Korans, stellt sich für jeden nachdenkenden/objektiven Menschen im bisherigen Verlauf der Geschichte als Wahrheit eindeutig heraus. Dieser göttliche Schutz begleitet den Koran sowohl vor seiner Offenbarung (Q. 85/21-22) als auch nach seiner Herabsendung an den Propheten Muhammad und bis zum Ende der Welt (Q. 15/9).

Vielmehr liegt meine Intention hinter dieser Initiative darin, zum „Respekt dem Anderen gegenüber“ im wahrsten Sinne des Wortes aufzurufen und ein friedliches, vorurteilsloses, auf gegenseitigem Respekt beruhendes Miteinander der Religionen zu verteidigen. Deshalb:

Appelliere ich an alle Friedensanhänger auf der Welt, das Verbrennen des Korans und damit alle ähnlichen Taten, die von Respektlosigkeit dem Islam, seinen Symbolen und seinen Anhängern gegenüber zeugen, auf das schärfste zu verurteilen, so wie sie dies auch bei anderen Ereignissen zu Recht tun würden. Ich lade alle Islamwissenschaftler dazu ein, über dieses Phänomen und ihren möglichen Beitrag gründlich nachzudenken und über die Notwendigkeit einer solchen Erklärung zum Respekt gegenüber dem Islam und seiner Symbole gründlich nachzudenken. ebenfalls bitte ich jeden darum, Menschen in seinem Umfeld über dieses Dilemma aufzuklären.

b. Der Koran wird die Welt immer beschäftigen

Wie das bereits durch den Propheten Muḥammad^(SAS)² versprochen wurde, wird der Koran aufgrund seiner Einzigartigkeit immer beschäftigen und unerschöpflich bleiben „*la yaḥlaq min kaṭrat ar-radd*“³. Die Realität, die Anzahl der Koranstudien und die Beschäftigung unzähliger

² Diese Überlieferung ist in zahlreichen Ḥadīṭ-Sammlungen zu finden, wie z.B. Tirmidī, *As-sunan aṣ-ṣaḡīr* (2976); Baihaqī, *Šu‘ab al-īmān* (1883).

³ Diese Überlieferung ist in zahlreichen Ḥadīṭ-Sammlungen zu finden, wie z.B. Tirmidī, *As-sunan aṣ-ṣaḡīr* (2976); Baihaqī, *Šu‘ab al-īmān* (1883).

Gelehrte mit dem Koran bis zu unserer heutigen Zeit bestätigen diese Tatsache. Auch jeder feindliche Akt gegen den Koran hat bisher nur zu mehr Aufmerksamkeit und Bewunderung auf dieses heiligen Buchs geführt.

c. Warum diese Initiative?

Beschränkt sich die Aufgabe der Intellektuellen und Fachakademiker auf die rein wissenschaftliche Arbeit? Inwieweit müssen diese auch als aktive Mitglieder ihrer Gesellschaft mitwirken? Gibt es einen gewissen Beitrag, den Orientalisten und Islamwissenschaftler auch gegen islamophobe Hassprediger leisten sollten? Diese Fragen, die die Gelehrtenwelt durch die Geschichte intensiv beschäftigt hat, scheinen auf den ersten Blick zwar längst durchdiskutiert zu sein, setzen sich jedoch sicherlich immer wieder auch bei solchen Weltereignissen durch, die sich auf die eine oder andere Weise auf den Islam beziehen. Akademiker und Fachgelehrte sind meines Erachtens daher wieder gefragt, etwas gegen islamfeindliche Klischees zu tun. Sie stehen vor der ethischen und wissenschaftlichen Verantwortung, einerseits islam- und koranfeindliche Akte zu verurteilen und andererseits sich und ihre Audienz von einem alten vorurteilhaften Gedankengut dieser Religion zu befreien.

d. Papier verbrannt: ja, Koran verbrannt: nein!

In Wahrheit ist nur Papier verbrannt. Der Koran, seine vielfältigen großartigen ethischen und religiösen Werte bleiben in den Herzen der Gläubigen unberührt und können nicht verbrannt werden! Vielmehr werden die Herzen, die mit Hass gegen den Koran gefüllt sind, durch diesen Hass „verbrannt“.

e. Aus welcher Perspektive?

Auf dem Hintergrund des göttlich-koranischen Befehls an den Propheten und Gesandten Mohammed ^{SAS} (Gott segne ihn und schenke ihm Heil), richte ich mich an Sie und alle hier adressierten Seiten, auf der Basis „der Weisheit und schönen Ermahnung“ und des gegenseitigen Respekts:

[Rufe zum Weg deines Herrn mit Weisheit und schöner Ermahnung, und streite mit ihnen in bester Weise. Gewiss, dein Herr kennt sehr wohl, wer von Seinem Weg abirrt, und Er kennt sehr wohl die Rechtgeleiteten.] (Q. 16-125)

Ich rufe uns alle dazu auf, sich für Respekt für den Islam, seinen Propheten, sein heiliges Buch und vor allem seine Weltanschauung als universelle Werte einzusetzen, wie wir es auch mit allen anderen Religionen und Kulturen tun müssen.

Des Weiteren behaupte ich keineswegs, hier „den Islam“ oder alle Muslime zu vertreten, jedoch bin ich felsenfest davon überzeugt, dass die überwiegende Mehrheit der Muslime die Gefühle und Gedanken teilen, die in mir vorgehen und die Botschaft unterstützen, die ich hier vermitteln möchte.

Der vorliegende bescheidene Entwurf behauptet nicht perfekt zu sein, oder das Endziel erreicht zu haben, aber stellt einen Schritt auf den Weg zur Aufklärung dar. Das Allerwichtigste ist, dass wir über die darin enthaltenen WERTE einig sind.

3. Internationale Erklärung zum Respekt gegenüber dem Islam und seiner Symbole (Entwurf)

- **Jeder Angriff auf den Islam und/oder seine heiligen Symbole, wie zum Beispiel den Koran oder den Propheten Muhammad,^(SAS) sollte von allen**

gewissenhaften Menschen, aber auch von Akademikern und Intellektuellen auf das schärfste verurteilt und als barbarischen Akt erklärt werden.

- Die universellen Werte, die auf Respekt, friedliches Miteinander, Solidarität und Kooperation beruhen, sollten für alle Menschen und alle Religionen gleich gelten. Wenn der Koran angegriffen wird, werden diese Werte auch angegriffen. Selbst wenn Politik und Medien die Ereignisse durch das Auge doppelter Standards betrachten wollen, sollten sich betroffene Fachleute bei der Annäherung an solche Ereignisse von dieser unfairen Einstellung in der Wissenschaft *distanzieren*. Genauso wie andere Angriffe auf andere Kulturen weltweit auch von Intellektuellen verurteilt wurden, sollten diese auch die Missachtung des Islam und seiner Symbole durch eine internationale Erklärung verurteilen und vorbeugen.
- Das heilige Buch einer Weltreligion mit der Intention anzugreifen, die Würde anderer Menschen zu treffen und sie dadurch zu erniedrigen, sollte klar und deutlich auch als eine Art Terror bezeichnet und verurteilt werden.
- Der Islam und der Koran haben weder Probleme mit Kritik noch Angst vor Dialog. Diese sollten aber auf Respekt, fundiertem Wissen und guter Absicht beruhen und nicht als propagandistisches, politisches, religiöses oder sonstiges Mittel verwendet werden. Moderne Wissenschaftler und Gelehrte, die mit dem Islam zu tun haben, sollten diese Botschaft verstehen und der Welt erklären.
- Auch Fachexperten sollten sich mitverantwortlich fühlen, einen Beitrag zur Bekämpfung der Islamfeindlichkeit zu leisten. In der Tat muss man zugestehen, dass blinde islamophobe Akte nicht nur auf Gehirnwäsche, politischen Populismus oder sonstige gesellschaftliche und kulturelle Faktoren zurückzuführen sind. Viele lange bestehende Vorurteile in Bezug auf den Islam, den Koran und/oder den Propheten Muḥammad ^(SAS) entstanden z.T. auch in der orientalistischen Koranforschung und haben sich im Laufe der Zeit in der westlichen Rezeption des Islam verankert.
- Genauso wie der Islam alle anderen Offenbarungsschriften respektiert, wie sie von Gott herabgesandt worden sind, sollte es *ebenso* respektiert werden, dass der Heilige Koran für muslimische Gläubige als die göttliche Offenbarung und Wunder des Propheten Muhammad gilt. Diese Wahrheit muss nicht von allen akzeptiert, aber doch von allen respektiert werden. Jede Annäherung an religiöse Symbole, die unter dem Vorwand der Kritik oder der Freiheit, aber respektlos mit dem Glauben anderer Menschen umgeht, sollten wir alle verurteilen.

- Der Respekt gegenüber Islam und Koran sollte in einer internationalen Vereinbarung geschützt werden, die Solidarität der internationalen Gemeinschaft für die weltweite Solidarität tatsächlich unter Beweis stellt.
- Der Koran lädt deutlich zum Dialog ein. Ein fruchtbarer Dialog zwischen anderen Religionen und/oder Kulturen einerseits und dem Islam andererseits kann nur auf Respekt gegenüber seinen Symbolen und seiner Weltanschauung basieren. Solche islamfeindlichen Angriffe dürfen weder akzeptiert noch mit der Meinungsfreiheit begründet werden.
- Fachleute und Experten sollten bei solchen Angriffen auf den Koran nicht nur ___Zuschauer bleiben, sondern künftig auch die Initiative ergreifen und bei Aufklärung der Gesellschaft mitwirken.
- Die Aufgabe der Aufklärung westlicher Gesellschaften in Bezug auf den Islam scheint notwendiger wie nie zuvor und bedarf künftig mehr akademische Arbeit, wissenschaftliche Konferenzen, und sonstige relevante Bemühungen.
- Islamophobie und Angriffe gegen den Koran sind eine eindeutige Gefährdung des Weltfriedens und stellen eine Herausforderung für die Anhänger des Friedens auf der Welt dar. Die internationale Gemeinschaft, aber auch Fachleute und Experten, die sich mit dem Islam befassen, sind ethisch verpflichtet über dieses Problem zu diskutieren und Lösungen zu finden.